

Allgemeine Zeitung

Amöneburg/Kostheim/Kastel

Kita erhält einen Paten

14.12.2010 - KASTEL

Von Wolfgang Wenzel

EG KIDDY Dow Corning unterstützt Begabtenförderung in Kasteler Einrichtung

Was saugt Wasser rascher auf als ein Schwamm? Windelgranulat natürlich. Die Kinder der Kindertagesstätte EG Kiddy in der Mudra-Kaserne sprühen vor Wissbegier. Und das ist auch ein Verdienst des Unternehmens Dow Corning aus Schierstein, das die von der Wiesbadener Raule-Stiftung „Kleine Fühse“ initiierte Begabtenförderung als Pate unterstützt. Die Nähe der im Sommer 1997 von berufstätigen Eltern gegründeten Kindertagesstätte zu den Naturwissenschaften kommt nicht von ungefähr. 10 000 Euro trägt das Unternehmen bei, damit die Kita seit 2008 an den von der Stiftung aufgelegten Programmen zur Begabtenförderung teilnehmen kann. Laut Programm geht es nicht um Einzelförderung oder Elitebildung. Sondern um den Versuch, die Kinder mit ihren Stärken und Schwächen dort abzuholen, wo sie sich in ihrer Entwicklung befinden, sagt Ursula Raule, Initiatorin der Stiftung. Die Arbeit der kleinen Talentschmiede in der Mudra-Kaserne profitiert davon auf vielfältige Weise. Das Konzept der Raule-Stiftung ruht auf drei Säulen. Förderarbeit in der Kita, Fortbildung von Mitarbeitern und wissenschaftliche Begleitung sind die tragenden Elemente. Die Unterstützung von Dow-Corning ermöglicht unter anderem die Fortbildung von zwei Erzieherinnen im Jahr. Laut Statistik fällt jedes zehnte Kind, das eine Kita-Gruppe besucht, in die Kategorie derer, die von der Erziehungswissenschaft als begabt oder hochbegabt eingestuft werden. „Nicht alle Kinder sind gleich. Es kommt darauf an, dass sie in einem ausgewogenen Umfeld aufwachsen“, sagt Ursula Raule, für die das Elternprojekt EG Kiddy schon fast zur Vorzeigekita geworden ist. Ein Extra-Raum dient als Lehrwerkstatt, viele Eltern unterstützen die Erzieherinnen mit vollem Engagement. Und das zeigte sich auch bei einer Visite von Stiftungsvertretern und Dow-Corning-Geschäftsführerin Elisabeth Ganns. Das auf Silikat- und Silikonprodukte geeichte Unternehmen hatte eine Fülle von Laborartikeln für Chemie in die Kita mitgebracht, Pipetten, Kolben, alles, was das Herz begehrt. Nicole Jansen, Naturwissenschaftlerin und Mutter eines Kita-Kinds, eröffnete mit den Mädchen und Jungen den Experimentierbetrieb und bot ihnen mit einfachen Erklärungen eine Einführung in die Welt der Wissenschaften. Die EG Kiddy verfügt über 60 Plätze und nimmt alle Kinder auf, ob ihre Eltern bei der Polizei arbeiten oder nicht. Unabhängig von der Förderung für Begabte ist es Ziel, allen Kindern eine Fülle von lebenspraktischen Beschäftigungen zu bieten, damit sie sich in verschiedenen Situationen selbst helfen können.



Elisabeth Ganns, Ursula Raule und die Leiterin der Einrichtung, Linda Lippert (v. l.) beobachten mit Freude die jungen Forscher der Einrichtung „Kiddy“. Archivfoto: wita/PaulMüller.